

Notizen

Vertreter *christlicher Kirchen* und *nicht-christlicher Religionen* in Deutschland haben sich unlängst in einem *gemeinsamen Brief* an die Angehörigen ihrer Gemeinschaften gewandt. Der Text entstand im Zusammenhang mit einem Treffen, das auf Einladung der „Weltkonferenz der Religionen für den Frieden“ (WCRP) stattfand. Der Brief fordert die Menschen verschiedener Religionszugehörigkeit dazu auf, aufeinander zuzugehen, sich gegenseitig in den Gottesdienst-, Gebets- und Meditationsräumen zu besuchen. Wer in den in Deutschland immer noch am Anfang stehenden Dialog der Religionen eintrete, müsse sich mit seinem Glauben und seiner Überzeugung in das Gespräch einbringen.

Auf eher ungewöhnliche und gleichzeitig sehr massive Weise wurden die *australischen Bischöfe* von Rom ermahnt, gegen Irrtümer in der Glaubens- und Sittenlehre vorzugehen und Fehlentwicklungen in ihren Ortskirchen entgegenzutreten. Kurz nach Abschluß der Ozeanien synode (vgl. ds. Heft, S. 65) wurde dazu ein 21seitiger Bericht veröffentlicht, der von sechs Leitern römischer Kongregationen und sechs australischen Bischöfen unterzeichnet ist. Er geht auf Gespräche eines Teils des australischen Episkopats mit den verschiedenen Kurienbehörden zurück und beschäftigt sich u. a. mit der Rolle des Amtes in der Kirche, mit der Feier des Gottesdienstes und der Sakramente sowie dogmatischen und moraltheologischen Fragen.

Erneut ist es zu einem Streit um das Tragen des *muslimischen Schleiers* an französischen Schulen gekommen (vgl. HK, Januar 1994, 54). Lehrer einer nordfranzösischen Gemeinde haben mit einem Streik dagegen protestiert, daß zwei zwölfjährigen Musliminnen das Schleiertragen von einer übergeordneten Behörde gestattet worden war. Bildungsministerin *Ségolène Royal* hat

das Tragen des Schleiers an Schulen daraufhin verurteilt, weil das Gebot der weltanschaulichen Neutralität staatlicher Schulen in Frankreich verletzt werde.

Zum jährlichen *Taizé-Treffen* in der letzten Dezemberwoche sind mehr als 100 000 Jugendliche nach Mailand gekommen. Allein 30 000 junge Menschen sind zu dem Europäischen Jungentreffen aus Polen angereist, ungefähr 4 000 aus Deutschland. Sie waren in Pfarreien der Stadt untergebracht und begingen die Tage vor dem Jahreswechsel mit Gebeten, Gesängen und Diskussionsforen.

Zum Erzbischof der peruanischen Hauptstadt Lima ernannte Johannes Paul II. Anfang des Jahres *Juan Luis Cipriani Thorne*, seit 1995 Erzbischof von Ayacucho. Damit tritt Cipriani, vor seiner Bischofsweihe Vikar des Opus Dei für Peru, die Nachfolge von Kardinal *Augusto Vargas Alzamora* an. Lima gilt als sicherer Kardinalssitz. Der Weltöffentlichkeit wurde Cipriani bekannt als Vermittler bei der spektakulären Besetzung der japanischen Botschaft Limas durch die peruanische Guerillabewegung MRTA, die nach fast fünf Monaten im April 1997 durch das Militär gewaltsam beendet worden war (vgl. HK, Juni 1997, 315 ff.).

Nach 66 Jahren hat *Johannes Paul II.* erstmals einen einheimischen Priester zum Bischof einer Diözese in Vietnam weihen können, nachdem die Regierung ihre Blockadepolitik in Kirchenfragen gelockert hat. Neuer Bischof der im Süden Vietnams gelegenen Diözese Phu Cuong ist *Pierre Tran Dinh Tu*, der am 6. Januar zusammen mit acht anderen Geistlichen im Petersdom die Bischofsweihe erhielt. Mit dieser Weihe ist die Zahl katholischer Bischöfe auf den bisherigen Höchststand von 4492 Bischöfen angestiegen. Mehr als die Hälfte davon leitet eine Territorialdiözese, fast zwei Drittel von ihnen wurden in der Amtszeit von Johannes Paul II. ernannt.

Impressum

Schriftleitung:
Ulrich Ruh (Chefredakteur; verantw.),
Alexander Foitzik, Stefan Orth

Anschrift der Redaktion:
Hermann-Herder-Straße 4
79104 Freiburg i. Br.
Telefon (07 61) 27 17-3 88
Telefax (07 61) 27 17-4 88
E-Mail: herderkorrespondenz@herder.de

Ständige Mitarbeiter:
Gabriele Burchardt (Bonn), Fritz Csoklich (Graz),
Georg Evers (Aachen), Roland Hill (London),
Hans Georg Koch (Stuttgart), Klaus Nientiedt
(Karlsruhe), Arno Schilson (Mainz), Hermann
Vogt (Elizabethtown, USA), Rolf Weibel (Luzern)

Verlag und Anzeigen:
Verlag Herder GmbH & Co. KG
Hermann-Herder-Str. 4
79104 Freiburg i. Br.
Anzeigenleitung: Bettina Wegmann (verantw.)
Telefon (07 61) 27 17-2 36

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 36 vom 1. 1. 1999

Preise:
Die „Herder Korrespondenz“ erscheint monatlich
im Umfang von in der Regel 54 Seiten.
Einzelheft:

19,20 DM/140,- öS/19,20 sFr
Heftpreis im Abonnement:
16,80 DM/123,- öS/15,90 sFr
Heftpreis im Studentenabonnement
(nur gegen Nachweis):
12,90 DM/94,- öS/12,30 sFr
Alle Preise jeweils zzgl. Porto

Abonnentenservice:
Deutschland/Österreich:
Verlag Herder, 79080 Freiburg i. Br.
Telefon (07 61) 27 17-4 22/-3 79
Schweiz:
Herder AG Basel, Postfach,
CH-4133 Pratteln 1

Kündigungstermin:
Vier Wochen vor Halbjahresende

Druck:
Freiburger Graphische Betriebe
Bebelstraße 11
79108 Freiburg-Hochdorf

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Im nächsten Heft

- Spendenmarkt und Spendenmarketing
- Bewältigung der DDR-Vergangenheit
- Guatemala und seine Mayas
- Was wird aus dem „Wort zum Sonntag“?
- Der Jude Jesus und das Christentum
- Politische und religiöse Entwicklungen in China